

# Bargtheides Aufbruch in die Moderne ist gelungen

31. Mai 2010 | 04:10 Uhr | Von Anette Kröning



Ein Bild als Geschenk zum Jubiläum hatte Dariusz Skiba aus der polnischen Partnerstadt Zmigrod nach Bargtheide mitgebracht. Foto: akr

Richtig feierlich wurde es am Samstagabend im Innenhof des Rathauses: Rund um den Walnussbaum begrüßte Bürgermeister Henning Görtz, angetan mit der 40 Jahre alten Amtskette, einige hundert Besucher zum Festakt.

Bei Sekt und Orangensaft lauschten die Gäste, darunter viele Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, der ehemalige Verwaltungschef Werner Mitsch, die Bundestagsabgeordneten Gero Storjohann (CDU) und Franz Thönnies (SPD) den Grußworten von Kreispräsidentin Christa Zeuke, Finanzminister Rainer Wiegard sowie den Vertretern der Partnerstädte in Frankreich und Polen.

Sie ließen mit Bürgermeister und Bürgervorsteher Horst Kummereincke die junge Bargtheider Stadtgeschichte Revue passieren. Dabei waren sich alle Redner einig, dass sich die ehemalige Gemeinde in den 40 Jahren ihres Bestehens aus ihrer dörflichen Struktur heraus zu einer Stadt mit attraktivem Umfeld sowohl für Familien als auch für Unternehmen entwickelt hat. Für Bürgermeister Görtz ein Verdienst aller Bargtheider aus Politik, Vereinen und Verbänden: "Hier wird immer sachgerecht gearbeitet, auch mal gestritten, aber wenn, dann hinter den Kulissen."

Und Finanzminister Rainer Wiegard, seit 1956 in Bargtheide ansässig, sah das Geheimnis der positiven Entwicklung auch in der politischen Stabilität seiner Heimatstadt: "Nur fünf Bürgermeister in 40 Jahren, das ist ein Zeichen für Beständigkeit". Wie sehr sich dagegen das äußere Bild Bargtheides verändert hat, ließ sich gleich nebenan in der historischen Fotoausstellung "Bargtheides Weg in die Moderne" zur 40-jährigen Stadtwerdung nachvollziehen. Stadtarchivarin Hannelis Ettrich eröffnete die von ihr konzipierte Schau mit den Worten: "Es ging nicht um eine nostalgische Ausstellung, sondern darum, gleichzeitig den Zeitkolorit und den Aufbruch zu vermitteln".

Zu sehen sind ausgewählte historische Aufnahmen, zumeist Pressefotos, aus den 60er Jahren, die den Ort am Übergang von Dorf zu Stadt zeigen und die teilweise wie entrückt wirken. Man erkennt Bargtheide darauf manchmal erst auf den zweiten Blick. Dazu gibt es eine Reihe von Porträts. Sie zeigen Personen, die heute im Stadtleben eine Rolle spielen, aber auch diese Fotos sind rund 40 Jahre alt. Für alle, die mit dem Wiedererkennen so ihre Probleme haben, gibt es zu der Personengalerie aber ein Heftchen mit Lösungen.

Nach dem Ausstellungsbesuch war dann für viele Festgäste eine Stippvisite am Bier und

Grillwurststand angesagt. Musikalisch untermalt wurde der Abend an der Rathausstraße zunächst vom Stormarner Salonorchester. Später trat dann die Hamburger Coverband "Abba-Fever" auf und heizte dem Partypublikum vor der Kulturbühne richtig ein.